

4.6 Parks, Grünanlagen

Aufgrund seiner über Jahrhunderte gewachsenen dörflichen Struktur ist außerhalb des Stadtkerns von Lohmar so gut wie kein Park zu finden. Natürlich gibt es im unmittelbaren Umfeld der noch vorhandenen Schlossanlagen (vgl. Schloss Auel) Parkflächen, die allerdings, weil sie zu den Denkmälern gehören, schon ausreichend geschützt sind.

Innerhalb des Stadtkerns von Lohmar gibt es bis auf die Parks der Villa Friedlinde, bzw. der Villa Therese kaum weitere Grünanlagen, die eines besonderen Schutzes bedürfen.

Auch wenn die im Stadtgebiet zu lokalisierende Kleingartenanlage (Pos. E) erst im Jahre 2000 angelegt wurde, so stellt sie doch aus städtebaulicher und landschaftsplanerischer Sicht ein ebenfalls schon nicht mehr wegzudenkenden Naturraum dar. Dies gilt auch für den 1998 angelegten Golfplatz (Pos. F).

Im Stadtgebiet von Lohmar lassen sich außerdem insgesamt zehn Begräbnisplätze lokalisieren. Zwei davon sind sog. Kirchhöfe, die über Jahrhunderte bestanden und heute aufgegeben bzw. nicht mehr in Gebrauch sind. Mit dem Ausbau und der Einrichtung neuer Friedhöfe wurde das Grünsystem allerdings innerhalb der Stadt um einen stabilen Bestandteil erweitert. Die Behandlung der Kirch- und Friedhöfe ist an dieser Stelle auch deshalb von Nöten, da es sich bei ihnen um ein einzigartiges kulturelles, vor allem sepulkralgeschichtliches Erbe handelt, das es zu dokumentieren und zu bewahren gilt (siehe Kapitel 4.2).

Parks und Grünanlagen

Pos. A

Park der Villa Friedlinde (GM Lohmar)

Bewertung: EW

Der Park der Villa Friedlinde ist als Bestandteil der Lohmarer Kulturlandschaft von großer Bedeutung, dessen Schutz und weitere Vernetzung zu einem der wichtigsten Ziele der Stadtentwicklung gehören sollte. Angelegt wurde er im Zusammenhang mit der Villa Friedlinde, die um 1890 von dem Kölner Johann Josef Niessen erbaut wurde. Das repräsentative Gebäude diente anschließend verschiedenen Kölner Unternehmerfamilien und sogar einer Botschaft als Wohnsitz. Seit den 1980er Jahren wird sie als Begegnungsstätte für die Lohmarer Senioren genutzt. Seit 2002/03 ist das Gebäude einschließlich des gleichnamigen Parks für die Lohmarer Bürgerinnen und Bürger ein attraktiver Treff- und Mittelpunkt²⁵⁷.

Durch die Nutzung der Villa als Versammlungsstätte (einschließlich eines dort angebotenen attraktiven Kursangebotes) stellte sich jedoch sehr schnell eine angespannte Parkraum-Situation im Umfeld der Villa Friedlinde ein, sodass man in 2013 beabsichtigte, den öffentli-

²⁵⁷ Vgl. u.a. „www.sehenswertes:stadt.lohmarer.de »

chen Parkplatz in der Poststraße in den Park der Villa Friedlinde zu erweitern. Diese Planungsabsichten konnten allerdings verhindert werden.²⁵⁸

Beurteilung:

Der Charakter des Parks sollte einschließlich seines alten Baumbestandes auch zukünftig erhalten bleiben. Er war zuerst Bestandteil der Villa Friedlinde, dient heute aber als große innerstädtische und sehr gut gepflegte Grünfläche nicht nur der Verschönerung des Quartiers, sondern auch der Erholung der Bürger.

Pos. B

Park der Villa Therese (GM Lohmar)

Bewertung: EW

Die 1896 ursprünglich als Sommerfrische erbaute Villa Therese besaß einen groß angelegten Park, von dem sich wesentliche Bereiche noch erhalten haben, die als visuelle Qualität das Ortsbild nachhaltig prägen.

Beurteilung:

Der der Villa bis zur Bachstraße vorgelagerte Grünbereich sollte mit keinen weiteren Parkierungsflächen mehr belastet werden, damit der Charakter des repräsentativen Anwesens, welches heute als Städtische Bibliothek genutzt wird, weiterhin auf harmonische Weise auf das Stadtbild von Lohmar wirken kann. Auf der Rückseite der Villa ist von jeglicher Bebauung abzusehen.

Pos. C

Park der Villa Kastanienweg 1 in Heppenberg (GM Scheiderhöhe)

Bewertung: EW

Der an der Ecke Höhenstraße (L 84)/Kastanienweg um 1900 erbauten gründerzeitlichen Villa ist eine nach Nordosten hin angeschlossene Grünfläche zu lokalisieren, die wohl ursprünglich (bis zum Akazienweg) als Park des repräsentativen Anwesens genutzt wurde.

Beurteilung:

Für den Erhalt der Grünfläche ist Sorge zu tragen.

Pos. D

Landschaftsgarten Aggerbogen (GM Wahlscheid)

Bewertung: EW

²⁵⁸ vgl. „www.lohmar.info“ Internet Zeitung für Lohmar „Park der Villa Friedlinde bleibt unangetastet“ vom 12.04.2013.

Der Landschaftsgarten Aggerbogen ist eine naturnah gestaltete Auenlandschaft, die entlang der Bundesstraße 484 (B 484) und beidseits der Agger von Wahlscheid-Aueler Hof bis Wahlscheid-Schiffahrter Straße angelegt wurde.

Um 1900 hatte die Agger noch einen anderen Verlauf und mäandrierte durch die Aue bei Wahlscheid, was anhand historischer Karten gut nachvollzogen werden kann. Heute ist die Agger im Bereich des Landschaftsgartens „teilweise mit Einfassungssteinen am Ufer befestigt und kanalisiert, wobei der nördliche Flussabschnitt vollständig korrigiert ist, während der südliche Flussverlauf ab dem Aggerknick zwischen naturbelassenen Abschnitten und befestigten Uferböschungen wechselt“.²⁵⁹ Innerhalb diese ca. 16 Hektar großen Naturzentrums befindet sich die Naturschule Aggerbogen, die als Teil der „Regionale 2010“ vier Bildungswerkstätten in einer interkommunalen Kooperation zusammengeschlossen hat, um v.a. junge Bewohner der Städte Lohmar, Overath, Rösrath und Troisdorf einen Zugang zu innovativen Bildungsansätzen zu gewähren.

Beurteilung:

Obwohl dieser Landschaftsgarten mit der Denkmalpflege wenig zutun hat, wird er doch als eine sinnvolle Maßnahme auch zum Schutz der Kulturlandschaft entlang der Agger sehr begrüßt.

Pos. E

Golfplatz Schloss Auel

Bewertung: EW

Seit 1998 wird das Schloss Auel von zwei spielerisch anspruchsvollen Golfplätzen (18+9 Lochanlage) umgeben. Die beiden Plätze beanspruchen ein 100 Hektar großes Gelände, auf denen sowohl Anfänger als auch ambitionierte Golfer die Freizeit verbringen können. Auch Meisterschaften können auf dieser Anlage ausgetragen werden. Die insgesamt 27 Löcher sind über ein teilweise recht hügeliges Gelände entwickelt worden, welches nicht nur zwischen den Bahnen, sondern auch an den Randbereichen von Waldflächen gesäumt wird.

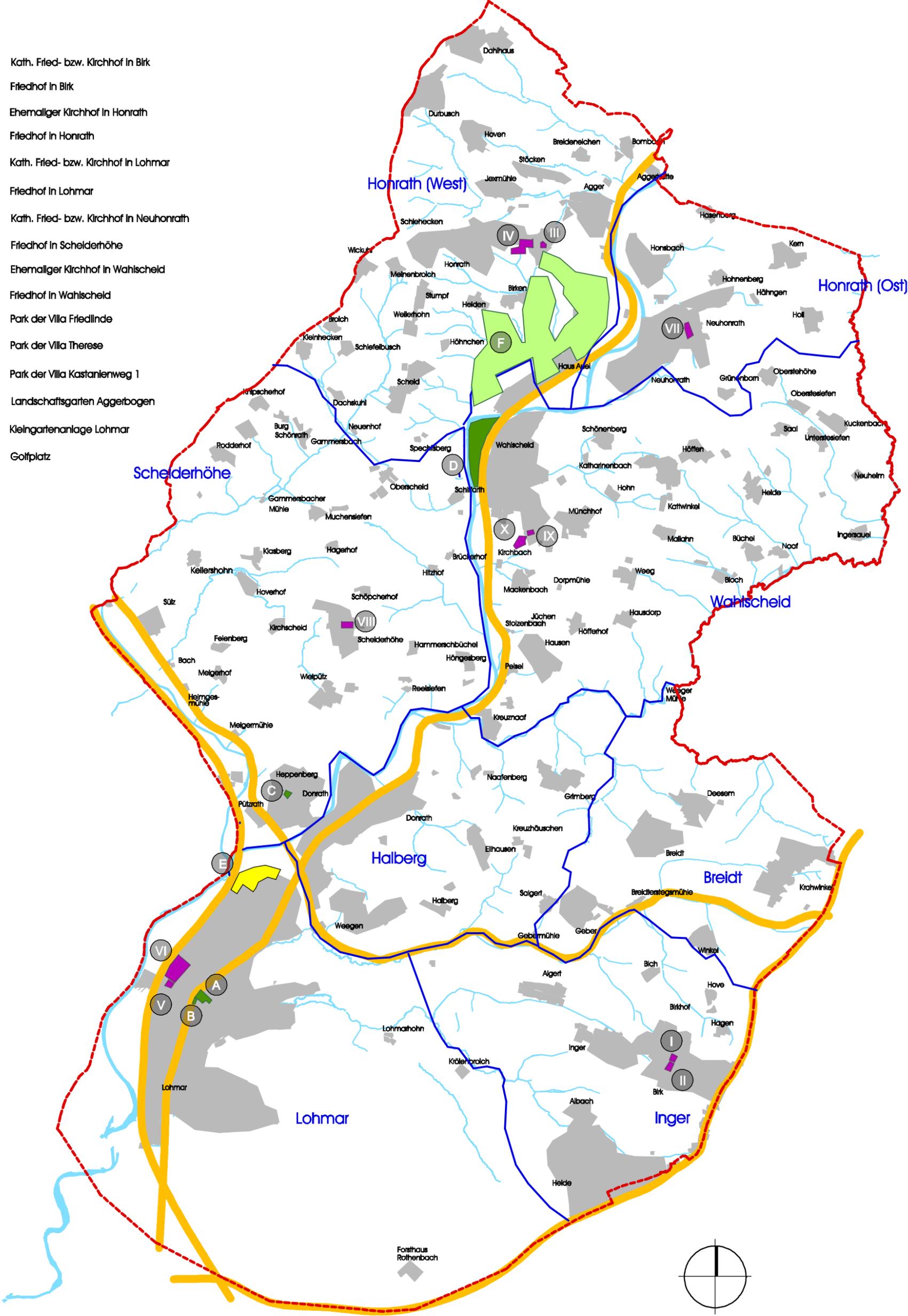
Beurteilung:

Obwohl durch diese Sportanlage denkmalrechtliche Belange so gut wie nicht berührt werden, darf diese Einrichtung doch als eine aus denkmalpflegerischer Sicht sinnvolle Maßnahme bezeichnet werden, nicht nur zum Schutz der historischen Bausubstanz, sondern auch der das Schloss umgebenden Kulturlandschaft.

Der anschließende Plan 4.6 zeigt, neben den Friedhöfen, auch die Lage der aufgeführten Grünanlagen.

²⁵⁹ Salomon 2004, S. 12 f.

- I Kath. Fried- bzw. Kirchhof in Birk
- II Friedhof in Birk
- III Ehemaliger Kirchhof in Honrath
- IV Friedhof in Honrath
- V Kath. Fried- bzw. Kirchhof in Lohmar
- VI Friedhof in Lohmar
- VII Kath. Fried- bzw. Kirchhof in Neuonrath
- VIII Friedhof in Scheiderhöhe
- IX Ehemaliger Kirchhof in Wahlscheid
- X Friedhof in Wahlscheid
- A Park der Villa Friedlinde
- B Park der Villa Therese
- C Park der Villa Kastanienweg 1
- D Landschaftsgarten Aggerbogen
- E Kleingartenanlage Lohmar
- F Golfplatz



LEGENDE

- FRIEDHOF
- GRÜNANLAGEN IN HIST. KONTEXT
- GOLFPFLANZ
- KLEINGARTENANLAGE
- BEBAUUNG
- WEGENETZ
- GEWÄSSER
- GEMARKUNG
- STADTRENZE

**STADT LOHMAR
DENKMALPFLEGEPLAN**

**4.2 KIRCH- UND FRIEDHÖFE
UND
4.6 PARKS, GRÜNANLAGEN**

AUFTRAGNEHMER:

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:
**INSTITUT FÜR BAUGESCHICHTE
 UND DENKMALPFLEGE:**
 FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR,
 FACHHOCHSCHULE KÖLN
 BERBERING: JUDWIG PLASKA M.A.

Architekturbüro
VOGT-WERLING
 Dr.-Ing. M. Vogt-Werling Prof. Dr. M. Werling
 Tölgeweg 24, 51427 Berg, Greibach
 Tel. 02204 - 21126 Fax 02204 - 20874
 vogtwerling@voegtwerling.de